

Und plötzlich war alles anders

Blue's Journey

Von BLUECHILD

Kapitel 2: Die Spur

Als sie erwachte, fror die Trainerin erbärmlich.

Mittlerweile herrschte tiefste Nacht und nur der fahle Mond spendete ein wenig Helligkeit, das vom Schnee reflektiert wurde.

Dem Schnee verdankte sie es auch, dass sie überhaupt noch lebte und diesen Sturz, aus gewaltiger Höhe, relativ unbeschadet überstanden hatte.

Mühsam krabbelte sie aus dem Loch heraus, das durch die Wucht ihres Aufpralls entstanden war.

Ihr Körper fühlte sich taub an, aber das war im Moment ihre geringste Sorge.

Blue's Atem stockte.

Sie konnte Lufia nirgends entdecken!

Das Mädchen begann zu laufen oder besser zu torkeln, denn ihr Körper wollte ihr nicht so richtig gehorchen.

Doch das war jetzt alles nebensächlich für sie.

Angsterfüllt rief sie immer wieder Lufia's Namen und suchte die nähere Umgebung ab, doch nichts rührte sich.

Die Stille, die ihr Rufen schluckte, wurde ihr unheimlich.

Ein Stück entfernt von dem Ort an dem sie aufgeprallt war, fand das Mädchen einen weiteren Krater, in der sonst fast unberührten Schneedecke.

Nur ein paar Fußspuren trübten dessen makellose Umgebung.

Die Spur die von dem Krater wegführte war tiefer als die, die darauf hinlief und das brachte Blue zu dem Schluss, das die Gruppe, die ungefähr aus drei Menschen zu bestehen schien und noch einige Maschocks und Machomeis mit sich führten, wohl etwas aus dem Krater mitgenommen hatten.

Das der Krater für ein Pokémon von Lufia's Größe um einiges zu klein war, das kam ihr in diesem Moment nicht in den Sinn.

Viel zu groß war die Angst um ihren geliebten Partner und so folgte sie der Spur mit neu aufkeimender Hoffnung.

Wenige Stunden später brach der Schneefall über sie herein, zuerst noch sanft, doch merklich zunehmend.